

Chronik der FF Berg ab 1998

1998:

Wachwechsel: „Willy Lindner gibt nach 33 Jahren Vorstand am 30. Januar das Zepter ab!“ Stephan Lindner wird nach 15 Jahren Jugendwart zum 1. Vorstand gewählt. Der Arzt Oliver Michael wird neuer Jugendwart.

Ein „Tag der offenen Tür“ wird wieder eingeführt und unter großer Begeisterung der Bürger abgehalten.

Die „Zeit mit Spritzwand“ auf dem Dorffest beginnt. Initiatorin ist Martina Hanvai.

„Jahr der Leistungsprüfungen“ hierbei wurden insgesamt 29 Stück von den Mitgliedern abgenommen

Herbert Volz tritt nach einigen Jahren wieder den Einsatzdienst an und verstärkt vor allem Tagsüber unsere Einsatzbereitschaft enorm

Mit 31 technische Einätze und 7 Brände (nur Klein- und 1 Mittelbrand) zählt es zu den einsatzmäßig ruhigsten Jahren seit langem

Die Schutzkleidung Bayern 200 wird für alle aktiven Mitglieder angeschafft. Die Mitglieder freuen sich zum ersten mal seit den 60igern Jahren wieder neue Einsatzkleidung zu bekommen.

Der Gesetzgeber hat das mögliche Eintrittsalter von Jugendlichen bei den Feuerwehren von 14 auf 12 Jahre gesenkt, unsere Wehr wird sich in der Zukunft der neuen Aufgabe stellen.

Ab sofort unterstützt Florian Knappe die beiden Atemschutzgerätewarte Tobias Völkl und Konrad Schütz, da die Arbeit stark angestiegen ist. „Aufrücker“ ist Cornelius Knappe, der ab sofort die Schlauchpflegestelle der Feuerwehren der Gemeinde übernimmt.

1999:

Umfangreiche und spezielle Ausbildung fordert die Mannschaft immer mehr. Kommandant Frank Deger führt die Stationsausbildung ein. Dies ermöglicht dem Einzelnen mehr praktische Übungen bei den Geräten.

Erstmalige Maschinistenausbildung der Gemeindewehren bei einem Fahrsicherheitstraining der Werkfeuerwehr Dornier in Oberpfaffenhofen.

Bei dem Pfingsthochwasser werden wir überörtlich in Traubing und Percha über mehrere Tage zur Unterstützung angefordert.

Mit 95 Einsätzen haben wir die zweithöchste Einsatzzahl seit unserem Bestehen erreicht. Nur das Sturmjahr 1990 war noch höher. Neben dem Pfingsthochwasser waren ein mächtiges Gewitter im Juli und ein Weihnachtssturm die Gründe.

Am 28. November wird das neue Mehrzweckfahrzeug in Betrieb genommen. Wie in unserer Tradition schon üblich, wurde das gebrauchte Fahrzeug vom Lieferwagen unseres Kommandanten Frank Deger zum Feuerwehrfahrzeug umgebaut. Die Umlackierung, alle Einbauten mit Sondersignalanlage und vieles mehr wurden mit Unterstützung einiger Fachfirmen von der Mannschaft erledigt. Die Jugend erarbeitet hierbei den „Löwenanteil“. Eine neue Gebührenordnung bei kostenpflichtigen Einsätzen wird von den Gemeindefeuerwehren abgeseget.

2000:

„Das Jahr der Schlangen“. Bei zwar nur 36 Einsätzen musste die Wehr zu 5 sehr besorgten Bürgern fahren um eine vermeintliche exotische gefährliche Schlange vor der Bevölkerung zu retten. Glücklicherweise handelte es sich doch dann immer um heimische ungefährliche

Arten! Der tragischste Einsatz ereignete sich am 24.2.00 in Bachhausen, als alle Mühen vergebens waren, eine in einer Baugrube verschüttete Person zu retten. Hier kam alle Hilfe zu spät.

Kurz vor dem Jugendleistungswettbewerb sprang aus beruflichen Gründen unser Jugendwart Oliver Michael ab. Da Martina Hanvai Unterstützung benötigte um den oft wilden und ungestümen Haufen zu bändigen, sprang Herbert Volz als Übergangs-Jugendwart sofort ein. Auf der darauf folgenden Jahreshauptversammlung wurde der stellvertretende Kommandant Tobias Völkl als Jugendwart ernannt.

Die Drehleiter DL 37 h musste vom TÜV ganz überraschend außer Betrieb genommen werden. Gravierende Sicherheitsmängel am Leiterpark machten dies nötig. Umsetzungswille und überzeugende Argumente des Kommandanten Frank Deger machten es möglich, dass der Gemeinderat den Beschluss fasste eine neuwertige Drehleiter zu beschaffen. Hervorzuheben ist, dass dies zum ersten mal unserer Gemeinde geschehen, da bisher unsere fahrbaren Leitern von Vereinsgeldern beschafft wurden.

2001:

Im April Auslieferung der neuen Drehleiter DLK 18/12 von Metz aus Karlsruhe. Ein sichtlich gestresster Kommandant und eine intensive Schulung waren die Folge. 35 Einsätze sollten eigentlich nichts besonderes sein, aber die Art und Größe an Brandeinsätzen war für dieses Jahr erschreckend: 7 Brände, darunter ein Wohnhausbrand in Kempfenhausen (9.1.), ein Kellerbrand in der Assenbucherstr. (11.5.), ein Wohnhausbrand in Farchach (10.8.), ein Saunabrand im Seehotel Leoni (27.10.) und vor allem der Wohnhausbrand am Kreuzweg am 13.12. verbunden mit der großen Kälte brachte die gesamte Mannschaft mit allen Geräten an die Grenze der Leistungsfähigkeit und sorgten für viel Zerstörung.

Das 25 Jahre alte Tanklöschfahrzeug benötigt immer mehr kostenintensivere Reparaturen und wird in der Ersatzbeschaffung von der Gemeinde nach Hinten verschoben.

Am alljährlichen Wintermanöver, also Skiausflug, war die Teilnehmerzahl mit 23 Mitgliedern in der Vereinsgeschichte rekord.

Der technische Prüfdienst der Feuerweherschulen suchte uns, nach vielen Jahren, mal wieder heim. Einen ganzen Vormittag wurde alles auf Herz und Nieren geprüft. Im vornherein wurde das Reparaturbudget aller Gemeindefeuerwehren gesprengt und die Wehren bekamen gute Noten. Zwei junge Feuerwehrkameraden/-in hatten unabhängig von einander 2 schwere Verkehrsunfälle auf privaten Wegen. Sie konnten zum Glück ohne große bleibende Schäden die Krankenhäuser wieder verlassen.

2002:

Das Jahrhunderthochwasser an der Elbe erforderte eine Bereitschaft von 25 Mann aller Gemeindefeuerwehren. Wir hätten mit unserem Rüstwagen und Mehrzweckfahrzeug uns dem Landkreiskontingent angeschlossen um nach Bitterfeld auszurücken, aber dies wurde unmittelbar vor Abmarsch von den zuständigen Katastrophenschutzbehörden abgebrochen. Mal wieder Pfingsthochwasser, wir sind in Percha gebunden, u.a. mit einer 1500 Meter B-Schlauchstrecke von einer Tiefgarage zum Lüßbach. Insgesamt wurden 61 Einsätze im Jahr abgearbeitet. Der tragischste und traurigste Einsatz war am 10.8. Für ein von einem Wurzelteller eines umgefallenen Baumes verschüttetes kleines Mädchen kam jede Hilfe zu spät. Dies war für alle Beteiligten ein besonders belastender Einsatz.

Durch Spenden an den Feuerwehr-Verein konnten 30 Schutzmäntel, mehrere Schutzhauben für Atemschutzgeräteträger, 10 Notfallscheren für die Pressluftatmer und 4 Sicherheitsschwimmwesten beschafft werden.

Am Sonntag 14.7. 100 Jahre Landkreis Starnberg. Neben einer Einsatzbereitschaft für den östlichen Teil der Kreisstadt Starnberg, der 11 Mann mit Fahrzeugen darstellte, nahmen noch zusätzlich viele Mitglieder am Festumzug teil. Mit dabei unsere historische Kastenspritze, die von Philipp Mehlich, Martin Höbart und Florian Stumpfe in dazugehörigen alten Uniformen präsentiert wurde.

Nach Krankheit verstarben Hans Löcherer und Manfred Klöpsch. Unsere Wehr und der Verein verloren zwei langjährige und engagierte Mitglieder.

Ein Feuerwehrinformationstag am 22.11. brachte statt eines Mitgliederzuwachses einen deutlichen und warmen Spendenregen.

2003:

Mit nur 51 Einsätzen, trotz eines Wintersturmes in der ersten Januarwoche, war es ein unspektakuläres Einsatzjahr. Nur ein Dachstuhlbrand in Kempfenhausen erforderte 7 Wehren und ca. 150 Mann, um den schwierig zugänglichen Brandherd unter dem Schindeldach zu lokalisieren und unter Kontrolle zu bringen.

Fast die komplette Kreisbrandinspektion trat im März zurück. Vorausgegangen waren monatelange Querelen und Streitigkeiten mit dem zuständigen Amt im Landratsamt. Unser zweiter Kommandant Tobias Völkl wird unter dem neuen Kreisbrandrat Reichart aus Höhenrain neuer Kreisbrandmeister für unseren Gebietsbereich.

Zum ersten mal im Landkreis, konnte unsere Wehr eine „Heißausbildung“ in dem Flash-Over Container des Landesfeuerwehrverbandes teilnehmen. Organisiert von unserem Mitglied Florian Knappe und der Beginn einer neuen Technik und Lehre der Atemschutzausbildung im Landkreis Starnberg. Drei Atemschutzgeräteträger zogen sich Brandwunden zu, die sogar zum Teil in der Klinik versorgt werden mussten.

Ein neues Sparkonzept der Gemeindefeuerwehren wird verabschiedet. Es sieht u. a. vor, einige Fahrzeuge von den jeweiligen Vereinen finanziell Tragen zu lassen.

Die Feuerwehr geht online. Mitglied Angelo Schuler erstellt die erste eigene Homepage ins Netz. Nachfolger als Webmaster wird kurz darauf Stephan Fenzl.

2004:

Anton Lidl jun. wird neuer stellvertretender Kommandant, nachdem Tobias Völkl sein Amt mit Berufung zum KBM abgegeben hatte.

Herbert Volz wird als Jugendwart benannt und übernimmt zusätzlich von Eugen Zöttl das „Wirte Zepter“ der Flori-Alm im Feuerwehrstüberl.

Seit dem 16.5. sind wir Mitinhaber des Weltrekords im internationalem Drehleitertreffen. Unsere Drehleiter stand mit 139 anderen Leitern aus aller Welt zusammen.

Am 23.5. spektakulärster Einsatz seit Jahren. Die MS Starnberg fährt ungebremst in die Mauer des Strandhotels Berg. Zum Glück sind nur leicht verletzte Passagiere zu beklagen.

Die Beschaffung eines neuen Fahrzeuges als Ersatz für das Tanklöschfahrzeug 16/25 aus dem Jahr 1976 wird begonnen. Der Gemeinderat stimmt am 9.11. einer Ersatzbeschaffung zu.

Unsere historische Schiebleiter wurde von Martin Höbart, Philipp Mehlich, Bastian Sandbichler, Frederik Höbart, Stefan Keilitz und Mahmoud Adlouni restauriert und nach längeren Arbeiten wieder schön ansehnlich im Vorraum unseres Feuerhauses präsentiert. Im Juli fand bei „Kaiserwetter“ der Tag der offenen Tür mit anschließendem Grillen am Feuerhaus statt.

Erstmalig beginnt die Zusammenarbeit mit der Jugend der Feuerwehr aus Kempfenhausen. Hierbei bilden die Ausbilder beider Wehren zusammen die Mitglieder der Jugend aus.

Bei einem Spendenaufruf der Landkreisfeuerwehren für die Opfer der Flutwelle in Südostasien, beteiligen wir uns bei einer Spendensammenaktion in unserer Gemeinde, hierbei werden insgesamt 3336,08 EUR an Spenden gesammelt.

2005:

Eintritte: Kathrin Misselwitz, Jaqueline Schulz, Florian Lukas Schwab und am Jahresende zur Jahreshauptversammlung Christoph Braak
Abgänge: u.a. Sven Becker, Ingo Derzbach, Anton Schuster

Wieder einmal Ausbildung am Flash Over Brandcontainer, der jetzt sogar für 3 Tage allen Gemeindefeuerwehren zur Verfügung stand.

Mit 55 Einsätzen, war es ein Standard-Einsatzjahr. Erwähnenswert ist nur ein Verkehrsunfall mit einer tödlich verunglückten Person auf der Staatsstraße zwischen Berg und Allmannshausen.

Der Drang der Mannschaft nach mehr Ausbildung, wird mit insgesamt 15 belegten Lehrgängen geantwortet:

Truppmann: Danny Sembach, Robert Wegscheider, Mahmoud Adlouni, Eruglu Ferhat

Atemschutz: Danny Sembach, Mahmoud Adlouni

Truppführer: Stephan Fenzl, Martin Höbart, Cornelius Knappe, Philipp Mehlich, Bastian Sandbichler

Sprechfunker: Stephan Fenzl

Rettungshelfer: Thomas Schade

Maschinisten: Bastian Sandbichler

Drehleitermaschinen: Klaus Braak

Leistungsprüfung Löschgruppe: Klaus Braak, Frederik Höbart, Martin Höbart, Cornelius Knappe, Florian Knappe, Anton Lidl, Constanze Müller, Bastian Sandbichler, Sebastian Schubert, Jaqueline Schulz, Florian Stumpfe, Tobias Völkl

Die Beschaffung des Hilfeleistungsfahrzeuges 20/16 ist im „vollem Gange“. Am 7.4.2005 erfolgt der Zuwendungsbescheid der Regierung von Oberbayern. Am 9.8.2005 erfolgt der Beschluss des Gemeinderates zur Auftragsvergabe. Kurzfristig zog ein Bieter sein Angebot für zwei Vergabelose ohne angaben von Gründen zurück. So konnte erst im Oktober an den Wunschkandidaten, der Fa. IVECO Magirus der Auftrag erteilt werden und der Beschaffungskreis bei einer Reise nach Weissweil bei Freiburg, wo auch unser Tanklöschfahrzeug 1975 gefertigt wurde, den Produktionsverlauf des neuen Fahrzeuges bestaunen. Der Leiter des Arbeitskreises Kommandant Frank Deger vermutete sogar, dass der Konstrukteur Herr Weiler sogar an unserem alten TLF geschraubt hatte.

Am 26.5. feiert der langjährige Vorstand Willy Lindner auf der MS Starnberg seinen 70. Geburtstag. Bei hochsommerlichen Temperaturen und strahlendem Wetter konnten viele Kameraden eine schöne Starnberger See Kreuzfahrt genießen.

Am 25.9. fand der Jugendleistungswettbewerb in statt.

Ebenfalls am 25.9. fand das „Spiel ohne Grenzen“ in der Oskar Maria Graf Schule in Aufkirchen statt, hierbei waren wir mit Spritzwand und Drehleiter mit Biertragklettern dabei.

Insgesamt 144 Mitglieder, davon Jugendliche und Aktive von 62.

2006:

Eintritte: Manfred Siems, Richard Trotz, Damon Danny Sembach, Christian Schweiger
Ein Einsatzjahr gespickt mit besonderen und außergewöhnlichen Ereignissen. Eine „Brandwoche“ im Januar mit drei Bränden in fünf Tagen. Höhepunkt war der Wohnhausbrand in Aufkirchen am 22.1. kurz nach dem Eintreffen der ersten Einsatzkräfte zündete ein „Flash Over“ im ersten Obergeschoß des Einfamilienhauses durch. Ein übergreifen auf benachbarte Wohnhäuser konnte verhindert werden aber eine komplette Zerstörung des Hauses musste beklagt werden. Die Familie konnte sich mit ihren Kindern rechtzeitig zu den Nachbarn in Sicherheit bringen.

Im Februar und März heftiger Schneefall in ganz Südbayern. Wir mussten fast 20 winterbedingte Einsätze abarbeiten, vor allem stecken gebliebene Fahrzeuge, Sperren von Straßen und Dächer abräumen waren die meisten Aufgaben. Aber ein ausrücken in den bayrischen Wald, in den ein Verband der Landkreisfeuerwehren ausrückte, blieb uns zum Glück erspart.

Am 23.2. kam es nach einer Bewegungsfahrt bei unserem 29 Jahre altem Tanklöschfahrzeug zu einem Kabelbrand. Ein rasches und beherztes Eingreifen der Mannschaft konnte eine frühzeitige Ausmusterung noch verhindern. Ein Kamerad musste aber mit einer Rauchgasvergiftung eine Nacht im Klinikum verbringen.

Am 17.3. Überführung des neuen Hilfeleistungslöschfahrzeuges 20/16 an unseren Standort. Kommandant Frank Deger, der wieder einmal eine große Fahrzeugbeschaffung leitete, diese als besonders umfangreich und aufwändig.

Insgesamt wurden 65 Einsätze gezählt (ohne Papstbesuch und Weltmeisterschaft), davon 16 Brände und 49 Technische Hilfeleistungen.

Zum ersten mal in der Wehrschicht liegt die Summe der Einsatzstundenzahl über der der Ausbildungsstundenzahl. Die Sonderausbildung für das neue HLF aber nicht mit eingerechnet.

Nach 16 Jahren wird unser Gerätehaus von den Verantwortlichen der Gemeinde und Feuerwehr begutachtet und ein Renovierungsplan erstellt. Als ersten wurde ein kompletter neuer Innenanstrich durchgeführt. Im ersten Obergeschoß wurde dies von den Hausbewohnern Martin Höbart, Susanne Schwab und Sebastian Schubert übernommen.

Vom 19.- 21.5. stand die Lehrfahrt zu unserer Partnerfeuerwehr nach Lauterbach auf dem Programm. Die Freiw. Feuerwehr, der Jugendclub und die Schalmeien-Kapelle Lauterbach haben zu ihrer Festwoche eingeladen. Mit 18 Frauen und Männern unserer Wehr verbrachten wir schöne Tage in Sachsen. Ein Ausflug ins Elbsandsteingebirge, nach Dresden mit Stadtführung und die Besichtigung einer Uhrmanufaktur in Glashütte wurden von der Vereinsführung in Detail geplant. Einen plötzlichen Temperatursturz mit einem Sturmtief, das über das Festzelt mit kurzen aber heftigen Sturmböen hinweg zog, hatte zur umgestürzte Bäume und einen Dauereinsatz der örtlichen Feuerwehr zur Folge. Das Festzelt konnte auch mit unserer Hilfe am Boden gehalten werden und wir konnten mit den vor Ort gebliebenen Kameraden weiterfeiern.

Am 23.7. wurde die Einweihung unseres neuen HLF 20/16 gefeiert. Zum ersten mal zusammen mit dem Dorffest der Burschenschaft Berg, die den geselligen Teil auf dem Dorfplatz am Maibaum übernahmen.

Zusätzlich zu dem Mehrzweckfahrzeug Berg 11 wird das Löschgruppenfahrzeug LF 8, Berg 43, das in dem Fahrzeugkonzept der Gemeinde nicht mehr vorgesehen ist, jetzt auch von dem Verein Freiw. Feuerwehr Berg e.V. ab sofort übernommen und weiter Finanziell getragen. Ein Notebook mit Beamer für die Ausbildung und Führungsarbeit wird vom Verein beschafft. Mitgliederstand trotz normaler Bewegungen unverändert bei insgesamt 144.

2007:

Im Frühjahr wurden von der „Feuerhausmannschaft“ Susanne Schwab, Sebastian Schubert und Martin Höbart unterstützt von einigen der aktiven Mannschaft die oberen Räume des Gerätehauses frisch gestrichen und renoviert. Ein Dank an die Malerfirma Schmid aus Berg, die kostenlos das Material zur Verfügung gestellt hatte.

Am 14.7. ersten Berger Feuerwehr Jugendtag unter dem Motto: „Wir brachen Dich“ wurde zum Schnuppertag eingeladen.

Nach dieser Aktion kam es zu Eintritten von Maximilian Graf, Timmy Lindner, Michael Stadler, Tom Reitmeier und Markus Zerndl ein. Im Herbst folgt Taddäus Prinz von Hanau. Die große Trockenheit im April und Mai erforderte erhöhte Aufmerksamkeit und erzeugte große Sensibilität bei allen Hilfsorganisationen.

Einsätze: Insgesamt 58 Einsätze,

davon am 16.4. ein Flächenbrand im Leutstettener Moos,

3 Personenrettungen

2 Gasaustritte

Heftige und anhaltende Regenfälle Ende Mai forderten unseren ganzen Einsatz

19 Einsätze mussten am 29. und 30.5. abgearbeitet werden. Mit allen Fahrzeugen wurden teilweise viele Einsatzstellen gleichzeitig abgearbeitet werden. Im Rahmen der überörtlichen Hilfe mussten sogar 4 Einsätze im Stadtgebiet von Starnberg abgearbeitet werden.

Ausbildung:

Truppmannlehrgang: Jaqueline Schulz, Kathrin Misselwitz, Frederik Höbart, Stephan Keilitz
Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung nahmen teil: Mahmoud Adlouni, Klaus Braak, Stephan Fenzl, Frederik Höbart, Martin Höbart, Cornelius Knappe, Florian Knappe, David Mehlich, Kathrin Misselwitz, Bastian Sandbichler, Christian Schweiger, Danny Sembach, Tobias Völkl, Herbert Volz, Johannes Webler und Frank Deger

Die Leistungsprüfung Löschgruppe erforderte besondere Aufmerksamkeit. Ein endlich den aktuellen Bedürfnissen angepasste Leistungsprüfung erforderte eine intensive Ausbildung unter Leitung von Christian Schweiger. Diese Neuentwicklung ist jetzt endlich praxisnah und so wird in Zukunft bei Übung und Einsatz immer identisch vorgegangen. Der Gesetzgeber hat auch erkannt, dass man eine Verkehrsabsicherung braucht, die Wehrmänner auch mit Atemschutz vorgehen, dass es auch einen Innenangriff mit Funkverkehr gibt und man unter Tags nur mit verminderter Mannschaftsstärke besetzt ist. Es konnten folgende Mitglieder mit Erfolg ableisten: Klaus Braak, Stephan Fenzl, Frederik Höbart, Martin Höbart, Cornelius Knappe, Florian Knappe, Anton Lidl, Kathrin Misselwitz, Michail Pliessnig, Bastian Sandbichler, Thomas Schade, Jaqueline Schulz und Christian Schweiger.

2785 Gesamtstunden, davon wurden 972 Einsatzstunden und 1713 Ausbildungsstunden geleistet, Spitzenreiter ist wieder einmal der Jugendwart Herbert Volz mit 161 Stunden, an zweiter Stelle Kathrin Misselwitz mit 144 Stunden und gefolgt von dem Jugendlichen Frederik Höbart mit 133 Stunden.

Nach einer Einladung der Else-Kröner-Fresenius-Stiftung nehmen Florian Knappe, Cornelius Knappe, Bastian Sandbichler, Stephan Fenzl, Kathrin Misselwitz, Michael Pliessnig, Danny Sembach, Robert Wegscheider, Anton Lidl und Frederik Höbart mit zwei „Wurmseelöschbooten“ beim Benefizrudern auf dem Starnberger See teil.

15.7. fand in Höhenrain die 1200-Jahr-Feier statt. Die Feuerwehr Berg nahm am Gottesdienst und dem Festzug teil. Am Wochenende zuvor wurde ein Ordnungs- und Parkplatzdienst bei dem Loissachgauft fest gestellt.

23.9. Jugendleistungswettbewerb in Weßling kamen die Jugend in der Altersgruppe 1 auf Platz 7 und mit Altersgruppe auf den Platz 8.

18.11. wird Erich Neumann das letzte Geleit gegeben.

25.11. Vereinsausflug zur BMW Welt nach München, der gemietete Reisebus ist bis auf den letzten Platz ausgebucht.

25.11. wird wieder die Drehleiter und die Spritzwand der Feuerwehr Percha beim Spiel ohne Grenzen in der OMG Schule in Aufkirchen aufgestellt und für die begeisterten Kinder samt Mannschaft zur Verfügung gestellt.

21.11. wurde die Wärmebildkamera Bullard T4 nach Verhandlung mit kompletter Zubehör für nur 12.900 EUR beschafft werden. Die Kosten Übernahme der Feuerwehrverein und der Gemeindehaushalt wurde hierbei um keinen Euro belastet.

Austritte auf eigenen Wunsch: Constanze Müller, Christian Stumpfe und Richard Trotz. Aus beruflichen Gründen schieden Enrico Riedl und Peter Gastl-Pischetsrieder jun. aus und wechseln somit in den passiven Dienst. Manfred Siems muss altersbedingt auch in den passiven Dienst wechseln. Am 16.11. wurde Erich Neuman im Alter von 77 Jahren beerdigt. Er war 55 Jahre Mitglied der Feuerwehr Berg.

Mitgliederstand ist aber insgesamt auf 146 angestiegen.

2008

Änderung im Bayrischen Feuerwehrgesetze am 14.2. erlaubte, dass das Ruhestandsalter auf 63 Jahren angehoben werden kann. Manfred Siems kam aus dem Ruhestand wieder in die aktive Mannschaft zurück und Konrad Schütz verlängerte seine aktive Laufbahn als Zug- und Gruppenführer um 3 weitere Jahre. Eine sehr wertvolles Geschenk einen sehr erfahrenen und tagsüber im Ort anwesenden Mann zu haben.

Im März wurde vom Landkreis Starnberg ein Lautsprechergerät zum Warnen und Informieren der Bevölkerung bei Gefahrensituationen bei unserer Wehr stationiert. Ab sofort rücken wir mit dem Mehrzweckfahrzeug zu dem Gefahrenzug Warnen aus.

Einsätze:

Insgesamt 58 Einsätze, davon 27 Brandeinsätze, die 19 Brandmeldealarme forderten, erwähnenswert sind davon nur 7 Fehlalarme, bei den anderen löste die Brandmeldeanlage richtig aus.

1.1. in den ersten Stunden des neuen Jahres, bescherte uns wieder eine Brandstiftung im bekannten Strand Club in Percha, auch ab sofort auch „Brandclub“ genannt

2.2. Dehnfugenbrand in einem Wohnhaus in Kempfenhausen

1. und 2.3. ein Frühjahrssturm mit zum Glück nur 10 Einsätzen und 173,5 Einsatzstunden

29.3. Kaminbrand in Höhenrain bei dem die Wärmebildkamera zum Einsatz kam

12.10. ein Wohnhausbrand in Biberkor/Höhenrain, bei dem das Wohnhaus komplett abgerissen wurde, bei diesem Einsatz wurde unsere Drehleiter bei einer Berührung mit der hauszuführenden Stromleitung beschädigt. Die Mannschaft erlitt zum Glück keine Verletzungen.

4.10. Erstversorgung eines Bürgers auf offener Straße bei einem erlittenen Schlaganfall

29.10. PKW Brand in Berg

3 Einsätze am 28., 29. und 2.12. forderte ein umgestürzter Heizöltankwagen an der Autobahn-Raststätte Höhenrain, bei dem erhebliche Mengen an Öl in das Regenwasserauffangbecken in Höhenrain flossen.

23.12. Vollbrand eines Landwirtschaftlichen Anwesens in Farchach, bei sehr aufgeweichten Straßenverhältnissen rutsche unsere Drehleiter in einen Straßengraben, ein

Abschleppunternehmen musste das Fahrzeug wieder bergen, der Verlust der Drehleiter beeinträchtigte den laufenden Brandeinsatz zum Glück nicht, bei dem ein Pferdestall komplett nieder brannte.

Am 6.11. schaltete die Integrierte Leitstelle in Fürstenfeldbruck den Landkreis Starnberg mit der Feuerwehralarmierung auf. Seit diesem Tag wird unsere Feuerwehr nicht mehr über die Polizeiinspektion Starnberg alarmiert, die seit 1956 diese Aufgabe inne hatte.

Am 11.11. hatten wir die erste Alarmierung über die ILS FFB, ein BMZ Alarm in der Agirov Klinik in Kempfenhausen.

Am 12.11. legte Frank Deger seine Ämter als langjähriger 1. Kommandant und federführender Kommandant der Gemeinde Berg nieder. Die öffentlichen Querelen und auch mangelnde Zustimmung der Gemeindeverantwortlichen und nächsten Feuerwehrvertretern machten diesen schweren Schritt schnelle Wirklichkeit. Der Stellvertreter Anton Lidl übernahm kraft Gesetzes automatisch die Funktionen, die er zur Jahreshauptversammlung am 12.1. zur Verfügung stellte.

Ausbildung:

Atemschutzlehrgang besuchten Frederik Höbart mit Jaqueline Schulz und Kathrin Misselwitz. Besonders erwähnenswert ist, dass sie die ersten beiden weiblichen

Atemschutzgeräteträgerinnen in der Feuerwehr Berg sind!

Motorsägenkurs des Forstamtes Weilheim besuchten Frank Deger, Christian Schweiger und Cornelius Knappe

Chemienschutzträger besuchte Florian Knappe

Leistungsprüfung Löschgruppe leisteten Christoph Braak, Philipp Mehlich, Herbert Volz und Michael Pliessnig ab, die Gruppe wurde vervollständigt von einigen Kameraden der Feuerwehr Kempfenhausen, die somit auch die Leistungsprüfung ablegen konnten, ohne eine große Gruppe bilden zu müssen. Dies gelang problemlos unter dem Ausbilder Christian Schweiger, der viel Zeit investierte.

Gesamtstunden bei 3316 Stunden, davon 1224 Einsatz- und 1958 Ausbildungsstunden. Der Spitzenreiter ist wieder einmal Jugendwart Herbert Volz mit 218,5 Stunden gefolgt von Robert Wegscheider mit 163,5 Stunden.

2009

Dieses Jahr ist geprägt von der neuen Feuerwehrführung. Ein Newsletter der per e-mail nach der zweiwöchig stattfindenden Übung versendet wird, dient zur besseren Informierung der Mitglieder, die nicht an einer Übung teilnehmen konnten. Der Dienstsport wird eingeführt und findet ebenfalls alle 2 Wochen statt. In den Wintermonaten kann die Sporthalle der Oskar-Maria-Graf Schule in Aufkirchen genutzt werden. Nach Abstimmung unter den Gemeindeführern können ab sofort die aktiven Mitglieder untereinander unter Tags ausgetauscht werden. Daraus resultiert, dass der stellvertretend Kommandant Manfred Rusche aus Höhenrain, Gruppenführer Thomas Otto aus Söcking und Thomas Schwarz aus Bachhausen, die unter anderem Tagsüber in Berg ihren Berufen nachgehen unseren Personalstand verstärken.

Die aktive Mitgliederzahl steigt auf insgesamt 58 Personen.

Der Jugendleistungswettbewerb 2009 wurde dieses Mal von der Freiwilligen Feuerwehr Berg ausgerichtet und fand am 26. September in Aufkirchen statt. Der 30. Jugendpokal war ein voller Erfolg! Bei bestem Wetter wetteiferten 184 Feuerwehrmänner des Landkreises Starnberg um die heiß begehrten Jugendpokale. Verbissen wurde um jede Sekunde im anspruchsvollen Parcours gekämpft.

Die zwei Schlauchwarte Cornelius Knappe und Stephan Keilitz müssen nicht mehr alleine die Schläuche aller Gemeindeführer in der zentralen Schlauchpflegeanlage waschen. Jede der Ortsteilwehren entsendet einen eingewiesenen Aktiven, der dann die Schlauchwarte bei den Arbeiten tatkräftig unterstützen. Eine zentrale Kleiderkammer wird im Viedes Gebäude in Aufhausen eingerichtet. Hier können alle Wehren der Gemeinde ihre Schutzkleidungen passend für die Mitglieder heraussuchen. Geführt wird diese neue Einrichtung im festgelegten jährlichen Wechsel der Gemeindeführer.

Insgesamt 52 Einsätze mit 812,5 Stunden. Trotz weniger Einsätze wie im Vorjahr konnte kein einziger Umweltbedingter Einsatz, wie Sturm- oder Unwetter verzeichnet werden. 12 Brände, 21 THL, 10 Sicherheitswachen und 9 Fehllarve durch Brandmeldeanlagen.

10.2. brennt eine Werkstatt in Mörlbach komplett aus. Ein Übergreifen der in Vollbrand stehenden Werkstatt in einer Lagerhalle auf benachbarte Gebäudeteile konnte zusammen mit den Wehren aus Bachhausen und Höhenrain gerade noch verhindert werden. Eine lange Schlauchleitung zum Schlossweiher zur Wasserversorgung wurde ebenfalls eingerichtet.

15.9. ausgedehnter Zimmerbrand in einem Wohnhaus am Schmiedefeld. Besonders ist, dass der Mitteiler direkt ans Feuerhaus gefahren kam, um den Brand zu melden. Er war gerade nach Hause gekommen und entdeckte die starke Rauchentwicklung. Das Feuer konnte mittels der neuen Wärmebildkamera im Gebäude sofort lokalisiert und abgelöscht werden. Ein Übergreifen auf das gesamte Gebäude konnte noch verhindert werden aber ein erheblicher Rauchschaaden musste verzeichnet werden.

Das Löschgruppenfahrzeug, das nunmehr 36 Jahre alt ist, erfordert immer mehr Reparaturen und ein „nicht mehr einsatzbereit sein“ in der Zukunft, wird von den Verantwortlichen vermutet.

Mit 800 mehr Ausbildungsstunden als im Vorjahr steigt die insgesamt Zahl auf 2.731,5 Stunden. Lehrgänge besuchten Michael Pliessnig für Absturzsicherungsausbildung bei der Firma Krah. Thomas Schade besuchte auf der Feuerweherschule Regensburg den THL Lehrgang.

Eine besondere Löschgruppe wurde abgelegt. Hierbei wurden alle Schiedsrichter des Landkreises Starnberg für die neue FWDV 3 geprüft. Absichtlich eingebaute Fehler bei den fiktiven Abnahmen machten eine praxisnahe Ausbildung der Schiedsrichter möglich. Im Anschluss konnte aber eine richtige Abnahme mit nur wenigen Fehlern von den Prüfern abgenommen werden. Teilgenommen haben Christian Schweiger, Klaus Braack, Thomas Schade, Stephan Keilitz, Martin Höbart, Frederik Höbart, Kathrin Misselwitz und Christoph Keilitz.

Gesamtgerätewartstunden liegen bei 472 Stunden Geräte, Fahrzeuge und Haustechnik prüfen und reparieren.

Gesamtstundenzahl steigt auf die unglaubliche Zahl von 4.826 Stunden. Angeführt von Florian Knappe mit 265,5 Stunden, Thomas Schade bei 237,5 Stunden und Herbert Volz mit 200,5 Stunden.